

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Nr. 411/2015
Kiel, Mittwoch, 25. November 2015

Justiz/Justizreform

Dr. Ekkehard Klug: Wir erwarten von Justizministerin Spoorendonk weniger Hinterzimmerpolitik und mehr Transparenz

Zu den aktuellen Plänen der Landesregierung zur Zusammenarbeit mit Hamburg im Strafvollzug erklärt der justizpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Ekkehard Klug**:

„Die Pläne von Justizministerin Spoorendonk, familiensensiblen Strafvollzug mit dem Wegfall der JVA-Frauenabteilung in Lübeck in Einklang zu bringen, sind – freundlich ausgedrückt – überraschend wenig durchdacht und damit schlechtes Regierungshandwerk. Rudimentäre Schulkenntnisse der Geographie Schleswig-Holsteins genügen, um festzustellen, dass eine Hamburger Justizvollzugsanstalt nicht für jede betroffene Familie in Schleswig-Holstein ‚Wohnortnähe‘ bedeutet.

Es ist schon reichlich bitter, dass die Ministerin die einzig halbwegs sinnvolle justizpolitische Initiative ihrer Amtszeit mit solch tölpelhaften Umzugsplänen konterkariert. Wir erwarten von der Justizministerin in einer Frage von dieser Tragweite weniger Hinterzimmerpolitik, sondern mehr Transparenz.“